

Kehl - Auenheim

# 69 Pflegeapartments für Senioren



Lesezeit 3 Minuten

21. Juni 2023 Ellen Matzat-Sauter



Das Hechtenareal von oben: Das historische Gasthaus (Bildmitte vorne) und die Scheune (rechts davon) bleiben stehen. Alles andere wird abgerissen und für eine Bebauung freigemacht. Rechts ist die Raiffeisenstraße zu sehen, unten die Freiburger Straße.  
©Ellen Matzat-Sauter

## Auf einer Infoveranstaltung wurden am Montag in Auenheim die Pläne zur Bebauung des Hechtenareals vorgestellt, was auf großes Interesse der Einwohner stieß.

Kehl-Auenheim. Über 100 Besucher waren in den Auenheimer Bürgersaal zur Infoveranstaltung zum Hechtenareal in der Freiburger Straße gekommen, in der die Investoren ihr Vorhaben „Pflegetherneuerung in Auenheim“ vorstellten. Rund 18 Millionen Euro sollen in 69 Pflegeapartments, aufgeteilt auf fünf Gebäude, investiert werden. Ab 2027 könnten die ersten Wohnungen bezugsfertig sein.

Bereits 2017 hatte die Besitzerfamilie erklärt, dass sie das Hechtenareal verkaufen möchte. Den ersten Bürgerabend gab es 2019. Dem folgten Corona, Ukraine-Krieg, Energiekrise, erhebliche Preissteigerungen im Bausegment und Zinserhöhungen. „Ich bin froh, dass dieses Projekt für ältere Menschen nicht hinten runter fällt, sondern weiter geführt wird“, sagte Ortsvorsteherin Sanja Tömmes.

## Denkmalgeschützt

Projektleiter Robert Meißner von Schmidt Architekten in Kenzingen stellte das Projekt rund um die beiden prägnanten denkmalgeschützten Gebäude, dem Hechtengasthaus und der Hechtenscheune, vor. Das Gasthaus „Zum Hechten“ von 1787 ist „ein Kulturdenkmal besonderer Bedeutung“ und wurde als Gast- und Wohnhaus genutzt. „Die Substanz des

Gasthauses ist im Vergleich zur noch älteren Scheune von 1695 noch ganz gut in Schuss“, meinte Meßmer. Die räumliche Situation in der Scheune sei aber schwierig, da es dort wenige Räume mit vernünftigen Raumhöhen gibt.

Geplant sind auf der ungefähr 4.400 Quadratmeter großen Grundstücksfläche zudem fünf zwei- bis dreigeschossige Gebäude und eine Tiefgarage. Im zentralen Haus 5 direkt hinter den bestehenden denkmalgeschützten Gebäuden sollen im Erdgeschoss die Verwaltung und die Küche Platz finden. Die 69 Pflegeapartments mit 27 bis 41 Quadratmetern Fläche sind in Haus 1 bis 4 und im Obergeschoss von Haus 5 untergebracht.

Im Hechtengasthaus sind im Erdgeschoss Gemeinschaftsräume sowie im Obergeschoss Mietwohnungen, auch für Mitarbeiter, geplant. In den Untergeschossen sollen Mieterkeller, soziale Funktionsräume, die Haustechnik und 53 Pkw-Stellplätze untergebracht werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage soll von der Raiffeisenstraße her erfolgen.

Das Ziel, dass mindestens 22 Prozent der Grünfläche nicht überbaut werden, wird erreicht. Zwischen dem „Hechten“ und Haus 5 soll es einen atmosphärischen und bewirtschafteten Außenbereich geben, der auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Bauten werden mit einem Flachdach ausgeführt, um optimale Verhältnisse für Photovoltaik und Begrünung zu haben.

Hubertus Seidler, Geschäftsführer von SWB Wohnstift, klärte als „ambulanter Versorger“ über die unterschiedlichen Wohnformen auf, vom selbständigen Wohnen ohne Gebrechen bis zum betreutem Wohnen mit verschiedenen Wahlleistungen. Die Wohnungen sind nur mietbar und nicht zu kaufen. Eigene Möbel und Haustiere dürfen mitgebracht werden. Es kann auch ein Pflegebett für Intensivpflege aufgebaut und ein 24-Stunden-Pflegedienst gebucht werden. Das soll es den Bewohnern ermöglichen, bis zum letzten Lebenstag in ihren Wohnungen bleiben zu können. „Das Projekt soll eine Bereicherung für den Ort und für die Senioren bezahlbar sein“, so Seidler.

## Werbung im Ausland

Das Fachpersonal werben Recruiting-Büros in Ungarn, Polen und der Slowakei an, da es in Deutschland kaum welches gibt. „Nach Deutschkursen können sie mit den Senioren kommunizieren“, weiß Seidler aus Erfahrung. Wenn alles rund läuft, soll im nächsten Jahr mit dem Bau gestartet werden. Mit dem Abriss der Nebengebäude soll im August/September begonnen werden.

„Das, was hier entstehen soll, ist eine Bereicherung für unseren Ort“, schloss Sanja Tömmes nach etlichen Fragen und Anregungen die Infoveranstaltung unter Applaus. Der Bebauungsplan wird auch im Internet einsehbar sein.

**Um selbst Kommentare schreiben zu können benötigen Sie ein**

**bo+ Abonnement**